



- **BERICHTE / REPORTS**

13–16 Feb. 2023, Frankfurt a.M.

Konf.: The Christian Mission and the Religious Other. Multidirektionale Perspektiven in der langen Frühen Neuzeit

Conf.: The Christian Mission and the Religious Other: Multidirectional Perspectives in the Long Early Modern Period.

13–15 Apr. 2023, Hegelbau, Universität Tübingen

Konf.: „The Wrong Direction: Frühneuzeitliche Übersetzungen ins Lateinische“

Conf.: „The Wrong Direction: Early Modern Translations into Latin“

- **ANKÜNDIGUNGEN/ANNOUNCEMENTS**

- **TERMINE/DATES**

Sommersemester / Summer term, online

Digitale Diskussionen

Programm

Digital Discussions

Programme

Sommersemester / Summer term, Leipzig & online

Lukian-Kolloquium

Programm

Lucian colloquium

Programme

- **PUBLIKATIONEN/PUBLICATIONS**

Sackmann: Transkriptionen der *Ystoria Dared*

Triplett: Translated Religion. Englische Übersetzung des Ausstellungskatalogs open access erschienen.

- **PROJEKTVORSTELLUNGEN / PROJECT PRESENTATIONS**

Projektstart Deutsche Mystik in Übersetzung

Project start Translating German Mysticism

FLÜSTERN - Onlinezeitschrift für Übersetzung

FLÜSTERN – Online journal for translation

Sehr geehrte Lesende, liebe Kolleginnen und Kollegen,

in dieser Ausgabe möchten wir Dr. Yen-Mai Tran-Gervat ([Nouvelle Sorbonne Paris](#)) herzlich als Mercator Fellow des SPP 2130 begrüßen, deren Gastaufenthalt in Germersheim Mitte Mai beginnen wird. In ihrem [Workshop](#) zu methodischen Problemen einer Geschichte der Übersetzung sind noch wenige Plätze frei, für die Sie sich bis zum 02. Mai bei [Garda Elsharif](#) anmelden können.

Herzlich danken möchten wir für die Vielzahl der Vortragsvorschläge, die uns auf den CfP ‚Gender und Diversität‘ für die nächste Jahreskonferenz im September erreicht hat, deren Programm Teil der nächsten

Ausgabe sein wird. Wie immer bedanken wir uns bei unseren Beiträger:innen, diesmal besonders bei Julia Heideklang, deren Konferenzbericht beinahe Live-Berichterstattung genannt werden könnte... Die nächste Newsletter-Ausgabe erscheint im Juni; Ankündigungen in deutscher und englischer Sprache erbitten wir bis zum **31. Mai 2023**.

Herzliche Grüße
Regina Toepfer und Annkathrin Koppers

///

Dear Readers and Colleagues,

in this issue of our newsletter we would like to extend our cordial welcome to Dr. Yen-Mai Tran-Gervat ([Nouvelle Sorbonne Paris](#)) as SPP 2130 Mercator Fellow. Dr. Tran-Gervat's stay in Germersheim will begin in mid-May. There are still a few places available in her [workshop](#) on methodological problems in the history of translation; the deadline for registration with [Garda Elsherif](#) is 2 May.

We would also like to take this opportunity to express a special thank you to our readers for the large number of responses we received to our CfP "Gender and Diversity" for the next annual conference in September. Our next newsletter will include a programme of that event. And as always, we are very grateful to our contributors, this time in particular Julia Heideklang, whose conference report could almost be termed live coverage!

The next issue of the newsletter will be out in June. Please send your announcements in German and English by **31 May 2023**.

Warm regards,
Regina Toepfer and Annkathrin Koppers

 Berichte / Reports

13–16 Feb. 2023, Frankfurt a.M.

Konf: The Christian Mission and the Religious Other. Multidirektionale Perspektiven in der langen Frühen Neuzeit

Missionarischen Bestrebungen ist eine übersetzerische und eine räumliche Komponente inhärent. Eine internationale Konferenz, die kürzlich in Frankfurt (Main) stattfand, untersuchte diese Aspekte anhand verschiedener frühneuzeitlicher christlicher Missionen. Organisiert von Rebekka Voß (Frankfurt), Antje Flüchter (Bielefeld) und Birgit Emich (Frankfurt), fokussierte die Tagung auch die Machtdynamik zwischen Missionaren und den zu missionierenden Menschen und hinterfragte damit die bis dato allzu klare Vorstellung einer einseitigen hegemonialen Beziehung, in der aktive Missionare „Andere“ dominieren, die wiederum entweder passiv und unterwürfig oder völlig widerständig sind. Unter dem Aspekt der Handlungsfähigkeit (*agency*) derjenigen, die Christen zu missionieren suchten, sollte die Konferenz eruieren, welche Rolle „religiöse Andere“ bei der Gestaltung missionarischer Übersetzungsprozesse und -strategien spielen, wodurch religiöser Synkretismus entsteht und sogar – unbeabsichtigt – transkulturelle Produktivität befördert wird.

Die Konferenz war in vier Sektionen unterteilt, die sich mit Missionsunternehmen auf vier Kontinenten – Asien, Europa, Afrika und (Süd-)Amerika – befassten. Die Vorträge deckten sowohl die theoretischen und methodischen Fragen ab, die die Organisatorinnen aufgeworfen hatten, als auch die thematische Breite von Jesuitenmissionen in Asien und Amerika, protestantischen Judenmissionen in Europa, Kolonialherrschaft in Südamerika und Afrika, Musikgeschichte, historische Buchwissenschaften, museale Sammlungen und

kulturelle, materielle und textuelle Übersetzung in verschiedensten Sprachen. Die Teilnehmenden waren aktuelle und ehemalige Wissenschaftler:innen des SPP 2130, sowie Gäste aus Deutschland, Israel, Indien, Norwegen, Italien, Polen, Frankreich, Belgien und der Ukraine. Die Diskussionen unterstrichen die Notwendigkeit, die Erforschung der frühneuzeitlichen christlichen Missionen aus einer multidirektionalen Perspektive zu betreiben. Diese erweiterte nicht nur unser Wissen über missionarische Übersetzungsprozesse, sondern vertiefte auch unser Verständnis für die Rolle, die verschiedene politische, religiöse und kulturelle Räume bei missionarischen Begegnungen spielten.

///

Conf: The Christian Mission and the Religious Other: Multidirectional Perspectives in the Long Early Modern Period.

Missionary endeavours have inherent translational and spatial components to them. An international conference recently held in Frankfurt (Main) explored these aspects within a variety of early modern Christian missions. The conference, organized by Rebekka Voß (Frankfurt), Antje Flüchter (Bielefeld), and Birgit Emich (Frankfurt), also focused on the power dynamics between missionaries and the people they tried to proselytize, challenging the all-too-tidy notion of a one-way hegemonic relationship dominated by the active missionaries and their interactions with an "Other" who was either passive and submissive or entirely oppositional. Taking into account the agency of those whom Christians attempted to missionize, the conference set out to investigate the role of the religious others in shaping missionary translation processes and strategies, creating religious syncretism, and even inadvertently promoting transcultural productivity. The conference was divided into four sections covering missionary enterprises in four continents – Asia, Europe, Africa, and (South) America. The papers presented over the course of the four-day event covered theoretical and methodical questions presented by the organizers as well as subjects ranging from Jesuit missions in Asia and America and Protestant missions to the Jews in Europe to colonial rule in South America and Africa, music history, historical book studies, museal collections, and cultural, material, and textual translation in various languages. The participants were current and former scholars from within the SPP 2130, as well as guests from Germany, Israel, India, Norway, Italy, Poland, France, Belgium, and Ukraine. The discussion highlighted the necessity of approaching the study of early modern Christian missions from a multidirectional perspective. Not only did this further extend our knowledge of missionary translation processes; it also deepened our understanding of the role different political, religious, and cultural spaces played in missionary encounters.

Bericht / Report: Avi Siluk

13–15 Apr. 2023, Hegelbau, Universität Tübingen

Konf.: „The Wrong Direction: Frühneuzeitliche Übersetzungen ins Lateinische“

Auf der Tagung des SPP-Teilprojekts [Versio latina](#) diskutierten insgesamt 30 Wissenschaftler:innen, davon 15 Vortragende, aus Europa und den USA in Tübingen gemeinsam über Latein als Zielsprache in verschiedenen frühneuzeitlichen Kontexten, Übersetzungsprozessen und Netzwerken. Die Organisatorinnen Julia Heideklang und Prof. Dr. Anja Wolkenhauer freut insbesondere, dass die Tagung sowohl bei zahlreichen Gästen als auch in der Presse großes Interesse fand.

Die Konferenz zeigte die zahlenmäßige Größe und Vielfältigkeit der Übersetzungsprozesse auf, wobei das Lateinische in seinen vielfältigen Funktionen innerhalb der frühneuzeitlichen Mehrsprachigkeit und ihrer ‚Sprachbiotope‘ kenntlich wurde. Die oftmals aufgerufene Kontinuität der lateinischen Sprache und Literatur wurde von den Akteuren der Übersetzungsprozesse durchaus unterschiedlich argumentativ eingesetzt und bewertet (z.B. als semantisches Surplus, Status- und Bedeutungsanzeiger oder Instrument der Internationalisierung regionaler Belange). Auch bisher weitgehend unbeachtete Aspekte bekannter historischer Konstellationen kamen neu zur Sprache, so etwa die beachtliche Zahl und Bedeutung von

Übersetzungen lutherischer Schriften ins Lateinische, die Stefan Rhein in seinem Vortrag zum „Lutherus latinus“ vorstellte.

Die Tagung hat einige zukünftige Aufgabenfelder sichtbar gemacht: Selbstübersetzungen und kollektive Autorschaft traten in ihrer Bedeutung klar hervor, bedürfen jedoch weiterer Diskussion. Neben der Vielfalt der Funktionen des Übersetzens ins Lateinische gab es auch einzelne Kontexte, in denen Latein gerade nicht als adäquate Zielsprache empfunden wurde. Klärungsbedarf besteht in der Frage, wie Latein, Griechisch und andere antike Sprachen im Mehrsprachensystem der Frühen Neuzeit zueinander standen. Das Zusammenführen zahlreicher internationaler Projekte und ihrer Kataloge ist guter erster Schritt, um zukünftig die einzelnen Fallstudien mit einer flächendeckenden quantitativen Verzeichnung verbinden und in größere Trends einzubetten zu können. Die Ergebnisse werden in einem gemeinsamen Tagungsband veröffentlicht.

///

Conf.: „The Wrong Direction: Early Modern Translations into Latin“

At the conference of the Priority Programme's subproject Versio latina, 30 scholars, including 15 speakers, from Europe and the U.S. came together to discuss Latin as the target language in various early modern contexts, translation processes, and networks. Organizers Julia Heideklang and Prof. Dr. Anja Wolkenhauer were delighted that the conference sparked interest in the many guests and the media.

During the conference, the sheer number and variety of translation processes became evident, emphasizing Latin and its various functions within Early Modern multilingualism and its many “language biotopes” (Sprachbiotope). Actors strategically used and evaluated the frequently invoked continuity of the Latin language and its literature quite differently (e.g. as semantic surplus, as an indication of status or importance, or as a means of internalizing regional issues). Even aspects that had not yet received much attention, however well-known their historical contexts, were discussed anew, for instance the fascinating number and importance of Latin translations of Luther's writings as presented by Stefan Rhein in his talk on “Lutherus latinus”.

Finally, the conference outlined a few tasks for future research: self-translations and collective writing/authorship were clearly evident as significant phenomena but will need further discussion. Aside from the various functions of translating into Latin, there were also certain contexts in which Latin was explicitly not perceived as the adequate target language. The precise relationships between Latin, Greek, and other ancient languages within the multilingual Early Modern language system has yet to be mapped out in more detail. An excellent initial step in supporting individual in-depth case studies in the form of extensive quantitative indexing as well as contextualization within larger trends would be to bring together the international projects and their catalogues. The results will be published as a collected volume.

Bericht / Report: Julia Heideklang

 Ankündigungen/Announcements

 Termine/Dates

Sommersemester / Summer term, online

Digitale Diskussionen

Wir freuen uns, im Sommersemester 2023 wieder Gastvortragende in unserem digitalen Kolloquium begrüßen zu können. Interessierte sind herzlich eingeladen, sich bei Annkathrin Koppers anzumelden, um die Zugangsdaten zu erhalten.

Programm

03. Mai 23

Dr. Marília Jöhnk (Frankfurt): Geschlecht und Übersetzung in der spanischen Aufklärung

01. Jun. 23

Dr. Hephzibah Israel (Edinburgh): Archival dea(r)th: tracing the afterlives of translation memory

02. Jul. 2023

Prof. Dr. Eckhardt Leuschner (Würzburg): Typographia Medicea Orientale

///

Digital Discussions

We are looking forward to welcoming guest lecturers to our digital colloquium during the summer semester 2023 again. Interested parties are cordially invited to register with Annkathrin Koppers to receive the zoom link.

Programme

04 Mai 23

Dr Marília Jöhnk (Frankfurt): Gender and Translation in the Spanish Enlightenment

01 Jun. 23

Dr Hephzibah Israel (Edinburgh): Archival dea(r)th: tracing the afterlives of translation memory

06. Jul. 2023

Prof Dr Eckhardt Leuschner (Würzburg): Typographia Medicea Orientale

Sommersemester / Summer term, Leipzig & online

Lukian-Kolloquium

Der kaiserzeitliche Autor Lukian von Samosata wird im SPP-Teilprojekt [Lukian in der deutschen Übersetzungskultur der Frühen Neuzeit](#) in seiner prägenden Rolle für die Kultur- und Literaturgeschichte des 15. und 16. Jahrhunderts untersucht. In Anschluss an die Projektarbeit und in Kooperation mit der Ruhr-Universität Bochum, in Person von PD Dr. Philip Schmitz, wird auch im Sommersemester 2023 an der Universität Leipzig eine hybride Veranstaltung mit Kolloquium-Charakter angeboten, in welcher spezifische Probleme der Lukian-Forschung und, darüber hinaus, der frühneuzeitlichen Rezeptionsgeschichte antiker Texte mit Fokus auf den Themenkomplex ‚Übersetzen‘ besprochen werden sollen. In diesem Rahmen werden ausgewiesene Expert:innen in ihre Forschungsarbeit und somit in die vielschichtige Kulturepoche der Frühen Neuzeit geben.

Über die digitale Teilnahme möglichst vieler SPP-Angehöriger und ihre Beteiligung durch Vorträge und Projektvorstellungen in den nächsten Semestern würden sich Enrica Fantino und Philip Schmitz sehr freuen!

Programm

Das Kolloquium findet jeweils montags um 17.15 Uhr (nur am Donnerstag, dem 29. 06., um 18.00 Uhr s. t.) unter diesem Link statt: <https://uni-leipzig.zoom.us/j/67210252013?pwd=b3RpRW16TEo1aXRJSm9vK3R3QnJpdz09>

24. Apr. 2023

Prof. Dr. Ulrich Schmitzer (HU Berlin): Ein Mittel gegen Misonasonie? Die Kölner Ovid-Gesamtausgabe von 1630, ein verlegerisches Netzwerk und die Lektürepraxis in den Jesuitenschulen der Frühen Neuzeit

08. Mai 2023

Hannes Löttsch (Halle): L'Ésope tropicalisé – Warum sind die ersten kreolischen Literaturzeugnisse Fabel-Übersetzungen?

15. Mai 2023

Dr. Daniel Muhsal (Jena): »Zerblitze sie, verbrenne sie, wirf ihnen den Donnerkeil an die Köpfe!« – Die Motiventwicklung der Philosophenbestrafung bei Lukian

22. Mai 2023

Julia Heideklang (Tübingen): »Aufgehängt in einem Winkel der Welt«: Campanellas Selbstübersetzung und das Phänomen lateinischer Übersetzungen in der Frühen Neuzeit

12. Jun. 2023

Prof. Dr. Peter von Möllendorff (Gießen): Das Unübersetzbare übersetzen. Lukians »Wörterzeiger« (Lexiphanes), ein Festmahl der Sprache

29. Jun. 2023 (18.00–19.30 Uhr)

Dr. Veronika Brandis (Frankfurt): Zwischen Catulls *urbanitas* und Martials *argutia*: Die Epigramme des Johannes Latomus im Spannungsfeld der poetologischen Tendenzen des 15. und 16. Jahrhunderts

03. Jul. 2023

Prof. Dr. Stefan Elit (Paderborn): Deutschsprachige und (neu)lateinische Dramatik des 17. Jahrhunderts im Sprachkulturaustausch

10. Jul. 2023

Jennifer Hagedorn (Würzburg): Die Vergehen der 12 Mägde. Verfahren intersektionaler Neubewertung von Dienerschaft und Sklaverei in den Homer-Übersetzungen von Simon Schaidenreisser (1537) und Johannes Spreng (1610)

///

Lucian colloquium

The SPP subproject [Lucian in the Early Modern German Translation Culture](#) investigates the imperial author Lucian of Samosata and his crucial importance for the cultural and literary history of the 15th and 16th centuries. In connection with the project work, a hybrid course will also be offered in the summer term 2023 at the University of Leipzig (in cooperation with PD Dr Philip Schmitz from the Ruhr-Universität Bochum), in which specific problems of research in Lucian and in the early modern reception history of ancient texts will be discussed with a special focus on the thematic complex of 'translation'. In this colloquium renowned experts will present their research work and will thus provide insights into the multi-layered cultural epoch of the early modern period.

Enrica Fantino and Philip Schmitz would be very pleased if many SPP members would participate digitally or in person and present their projects in the coming semesters!

Programme

The colloquium is scheduled for Mondays at 5.15 p. m. (only on Thursday, 29 June., 6.-7. 30 p. m.), at this link: <https://uni-leipzig.zoom.us/j/67210252013?pwd=b3RpRW16TEo1aXRJSm9vK3R3QnJpdz09>

24 Apr. 2023

Prof Dr Ulrich Schmitzer (HU Berlin): Ein Mittel gegen Misonasonie? Die Kölner Ovid-Gesamtausgabe von 1630, ein verlegerisches Netzwerk und die Lektürepraxis in den Jesuitenschulen der Frühen Neuzeit

08 May 2023

Hannes Löttsch (Halle): L'Ésope tropicalisé – Warum sind die ersten kreolischen Literaturzeugnisse Fabel-Übersetzungen?

15 May 2023

Dr Daniel Muhsal (Jena): »Zerblitze sie, verbrenne sie, wirf ihnen den Donnerkeil an die Köpfe!« – Die Motiventwicklung der Philosophenbestrafung bei Lukian

22 May 2023

Julia Heideklang (Tübingen): »Aufgehängt in einem Winkel der Welt«: Campanellas Selbstübersetzung und das Phänomen lateinischer Übersetzungen in der Frühen Neuzeit

12 Jun. 2023

Prof Dr Peter von Möllendorff (Gießen): Das Unübersetzbare übersetzen. Lukians »Wörterzeiger« (Lexiphanes), ein Festmahl der Sprache

29 Jun. 2023 (18.00–19.30 Uhr)

Dr Veronika Brandis (Frankfurt): Zwischen Catulls *urbanitas* und Martials *argutia*: Die Epigramme des Johannes Latomus im Spannungsfeld der poetologischen Tendenzen des 15. und 16. Jahrhunderts

03 Jul. 2023

Prof Dr Stefan Elit (Paderborn): Deutschsprachige und (neu)lateinische Dramatik des 17. Jahrhunderts im Sprachkulturaustausch

10 Jul. 2023

Jennifer Hagedorn (Würzburg): Die Vergehen der 12 Mägde. Verfahren intersektionaler Neubewertung von Dienerschaft und Sklaverei in den Homer-Übersetzungen von Simon Schaidenreisser (1537) und Johannes Spreng (1610)

 Publikationen/Publications

Sackmann: Transkriptionen der *Ystoria Dared*

Die mittelwalisische *Ystoria* ist eine volkssprachliche Adaption der ‚Zerstörung Trojas‘ in Prosa und ist benannt nach Dares Phrygius, dem mutmaßlichen Verfasser der lateinischen „Augenzeugen“-Fassung aus dem sechsten Jahrhundert *De Excidio Troiae Historia*. Die *Ystoria* geht, anders als die mittelenglischen Versionen, direkt auf den lateinischen Pseudo-Dares zurück. Nachdem seit geraumer Zeit bereits ältere Rezensionen der *Ystoria* im digitalen Korpus der Universität Cardiff eingesehen werden können (*Rhyddiaith Gymraeg 1300–1425* [Kymrische Prosa 1300–1425], <http://www.rhyddiaithganoloesol.caerdydd.ac.uk>), sind nun auch drei Transkriptionen online verfügbar, die eine besondere Rezension aus dem späten 15. Jahrhundert bilden:

///

The Middle Welsh *Ystoria* is a vernacular adaptation of the ‘destruction of Troy’ in prose, so called after Dares Phrygius, the assumed author of the sixth century Latin ‘eyewitness’ version *De Excidio Troiae Historia*. Unlike the Middle English versions, the *Ystoria* derives directly from the Latin Pseudo-Dares. After earlier recensions of the *Ystoria* have already been available for perusal in the digital corpus of Cardiff University (*Welsh Prose 1300–1425*, <http://www.rhyddiaithganoloesol.caerdydd.ac.uk>) for a considerable time, three transcriptions are now also available online which form a particular late 15th century recension: Raphael Sackmann, Transcription of *Ystoria Dared* from Aberystwyth, National Library of Wales, 7006D (The Black Book of Basingwerk)

Raphael Sackmann, Transcription of *Ystoria Dared* from Oxford, Jesus College 141.

Raphael Sackmann, Transcription of *Ystoria Dared* from Aberystwyth, National Library of Wales, Peniarth 25.

All in *15th-Century Welsh Prose Manuscripts: Version 3.0*. Aberystwyth: Adran y Gymraeg ac Astudiaethau Celtaidd, Prifysgol Aberystwyth. 2022. [https://pure.aber.ac.uk/portal/en/datasets/15thcentury-middle-welsh-prose-manuscripts\(148879e0-6ce3-49d6-bf77-5d7597ba4422\).html](https://pure.aber.ac.uk/portal/en/datasets/15thcentury-middle-welsh-prose-manuscripts(148879e0-6ce3-49d6-bf77-5d7597ba4422).html) .

Triplett: *Translated Religion*. Englische Übersetzung des Ausstellungskatalogs open access erschienen.

Autorinnen und Autoren aus verschiedenen Fachgebieten untersuchen Übersetzungsbewegungen zwischen mündlichen und schriftlichen Texten, zwischen Literatur und Religion, zwischen Schulen derselben Religion, zwischen verschiedenen religiösen Traditionen und schließlich zwischen Wissenschaft und Religion:

///

Researchers from various disciplines use examples to explore translation shifts between oral and written texts, between literature and religion, between schools of the same religion, between different religious traditions, and, finally, between academia and religion:

Katja Triplett ed. 2023. *Translated Religion*. *In a Forest of True Words*. Translated by Chris Abbey. With contributions by Thandi Allen. Leipzig: Universitätsverlag Leipzig.

 Projektvorstellungen / Project Presentations

Projektstart [Deutsche Mystik in Übersetzung](#)

Seit dem 1. März 2023 hat Dr. Antje Wittstock (Berlin) ihre Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin im SPP-Teilprojekt „Deutsche Mystik in Übersetzung. Die Erfindung einer europäischen Idee“ aufgenommen. Das Projekt, das von Dr. Cecilia Muratori (Universität von Pavia) und Prof. Dr. Anne Eusterschulte (Freie Universität Berlin) geleitet wird, zeigt die prägende Rolle des Übersetzens in der Frühen Neuzeit am Beispiel der Übertragungen von mystischer Literatur ins Englische. Ziel des Projekts ist eine umfassende Neubewertung dieser Übersetzungen, indem u.a. Übersetzungsstrategien sowie die Rolle bildlicher Übertragungen untersucht werden, um die Genese des Narrativs ‚deutsche Mystik‘ zu hinterfragen, das – so die These – eine historiographische Konstruktion darstellt, die auch dank frühneuzeitlicher Übersetzungen entstanden ist.

///

Project start [Translating German Mysticism](#)

On 1 March 2023, Dr Antje Wittstock (Berlin) has taken up her position as research assistant in the SPP subproject “German Mysticism in Translation: The Invention of a European Idea”. The project, led by Dr Cecilia Muratori (University of Pavia) and Prof. Dr Anne Eusterschulte (Freie Universität Berlin), shows the formative role of translation in the early modern period using the example of the receptionmystical literature into English. The aim of the project is an extensive re-evaluation of these translations by examining, among other things, translation strategies as well as the role of figurative transmissions. Ultimately, the project will question the the category ‘German mysticism’, arguing that it is a historiographical construction that emerged also thanks to early modern translations.

FLÜSTERN - Onlinezeitschrift für Übersetzung

„Welche Bücher werden wir lesen?

Welche Diskurse sind für die heutige Gesellschaft anregend, fruchtbar und übersetzungswürdig?

Wer darf wen übersetzen?“

„Diese und andere Fragen werden im Fokus des vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur unter der Sparte „Innovative Lehr- und Lernkonzepte: Innovation plus“ geförderten und mit ca.

50.000€ dotierten Projektes der Lektorinnen [Ilva Fabiani \(Italienisch\)](#) und [Carmen Mata Castro \(Spanisch\)](#) sein. Das Lehr- und Lernprojekt ist innerhalb des [Zertifikatsprogrammes „Fachliches und](#)

[Literarisches Übersetzen“ \(FLÜ\)](#) der Philosophischen Fakultät angesiedelt.

Es besteht darin, zusammen mit den Studierenden eine Online-Zeitschrift für Übersetzung zu kreieren. Aus den vier romanischen Hauptsprachen (Französisch, Italienisch, Portugiesisch und Spanisch) werden Auszüge der neuesten, noch unbekannteren Romane bzw. Essays übersetzt, zusammen mit namhaften ÜbersetzerInnen lektoriert und den Lesenden präsentiert. Darüber hinaus werden Studierende und Lehrende mit AkteurInnen des Buchmarkts in Kontakt treten und regen Austausch über die Bücher von morgen haben: Aufzeichnungen, Interviews, Berichte von diesen Gesprächen werden auch in diesem Projekt ihren Platz finden.

Die entstandene Online-Zeitschrift wird den Namen „[FLÜstern](#)“ tragen: Wie das gleich klingende Verb, soll sie den Lesenden die neuesten und interessantesten Erscheinungen aus den romanischen Ländern „zuflüstern“ und somit eine Art literarisches Scouting für ÜbersetzerInnen, AutorInnen und Verlage darstellen. Studierende der Fremdsprachenphilologien können ihre literatur-, sprach- und landeswissenschaftlichen Kenntnisse unter Beweis stellen und sie genau dort einsetzen, wo fremdsprachige Literatur den Zugang zur germanophonen Leserschaft findet. Dadurch werden Kontakte zu Verlagen, zu ÜbersetzerInnen, zu AutorInnen, usw. geknüpft. Es entstehen Synergien, die für den Berufseinstieg von großem Nutzen sein können“ (deutsche [Projektbeschreibung](#)).

///

FLÜSTERN – Online journal for translation

“What books will we read?

What discourses are stimulating, productive, and worthy of translation for today's society?

Who should be permitted to translate whom?“

“These and other questions will be the focus of the project carried out by the editors Ilva Fabiani (Italian) and Carmen Mata Castro (Spanish). Funded by the Lower Saxon Ministry for Science and Culture in the category ‘Innovative Teaching and Learning Concepts: Innovation plus’, the project is endowed with approx. 50,000€. The teaching and learning project is a part of the certificate programme ‘Professional and Literary Translation’ (FLÜ) of the humanities faculty.

It consists of working with the students to create an online journal for translation. Excerpts from the latest, as-yet-unknown novels and essays will be translated from the four main Romance languages (French, Italian, Portuguese, and Spanish) into German, edited in collaboration with renowned translators, and presented to the readers. In addition, students and teachers will come into contact with players in the book market and engage in lively exchange about the books of the future. Recordings, interviews, and reports emerging from these conversations will also have their place in the project.

The title of the online journal will be ‘FLÜstern’, a play on the name of the programme and the German word for “whisper”. Its purpose will accordingly be to “whisper” news of the latest and most interesting publications from the Romance countries to readers and thus to serve as a kind of literary scouting for translators, authors, and publishers. Students of foreign language philology can demonstrate their knowledge of literature, language, and regional studies and apply it precisely where foreign-language literature finds access to the Germanophone readership. In this way, contacts can be established with publishing houses, translators, authors, etc. The resulting synergies will be of great benefit to German-speaking readers who are embarking on their careers.”

 Redaktion/Editing

Geschäftsstelle des SPP 2130

SPP 2130 Office

Leitung/ Director: Prof. Dr. Regina Toepfer

Redaktionelle Betreuung/ Editorial supervision:

Annkathrin Koppers, M.A.

Gefördert durch

 Deutsche
Forschungsgemeinschaft

--

Geschäftsstelle des SPP 2130 ‚Übersetzungskulturen der Frühen Neuzeit‘
Office of SPP 2130 ‘Early Modern Translation Cultures’

Sprecherin/Spokesperson: Prof. Dr. Regina Toepfer

Projektkoordinatorin/Coordinator: Annkathrin Koppers, M.A.

www.spp2130.de

Geschäftsstelle SPP 2130

Institut für deutsche Philologie, Ältere Abteilung

Philosophische Fakultät

Julius-Maximilians-Universität Würzburg

Am Hubland

D – 97074 Würzburg

Tel.: +49 931 31 84288